

HALLER STANDPUNKTE

Nr. 5/98

MITTEILUNGSBLATT der BÜRGERLISTE "DIE HALLER"

Fast eine halbe Milliarde sind keine Schulden?

Bei der Diskussion der Spitzenkandidaten zur bevorstehenden Gemeinderatswahl wurde von StR Margreiter die finanzielle Situation der Stadt Hall klargestellt, nachdem der Spitzenkandidat der ÖVP, von einem Bürger um Transparenz gebeten, zwar die fast schuldenfreie Stadt dargestellt hat, aber verschämt die Stadtwerke und ihren Schuldenstand verschweigen wollte.

“Damit die Stadtwerke auch weiterhin das wirtschaftliche Rückgrat der Gemeindeverwaltung bilden, sind dort professionelle Führungsstrukturen notwendig. Immerhin weist der Wirtschaftsplan 98 einen Schuldenstand in noch nie da gewesener Höhe von fast einer halben Milliarde Schilling aus”, erklärte StR Margreiter bei der Diskussion.

Auch in einer kürzlich versendeten Werbeschrift wird von der ÖVP die unwahre Behauptung

aufgestellt, daß Hall mit Ende 1998 weitgehend schuldenfrei sein wird. Offenbar fürchtet sich die Mehrheitsfraktion davor, den Tatsachen ins Auge zu sehen.

“Es geht nicht um Panikmache, sondern darum, daß wir die Bevölkerung nicht für dumm verkaufen lassen wollen, wie dies von der ÖVP auch jetzt wieder versucht wird”, betont StR Margreiter. Die Bevölkerung hat ein Recht auf vollständige Information. Nur dann werden die Probleme der Zukunft gemeinsam zu

meistern sein. Gerade solche halbherzigen bzw. falschen Informationen sind dazu angetan, die Bevölkerung mißtrauisch zu machen und die Politik in unserer Gemeinde in Mißkredit zu bringen.



Diskussion der Spitzenkandidaten: STR. Margreiter hatte die besten Argumente (Foto: Zimmermann)

ACHTUNG!
Wahlinformation!

Bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl ist STIMMEN-SPLITTING möglich! Das bedeutet, daß Sie nicht den Bürgermeisterkandidaten der Liste, der Sie Ihre Stimme gegeben haben, wählen müssen. Sie können vielmehr den Bürgermeister völlig unabhängig von Ihrer Wahlentscheidung betreffend die Liste wählen, Ihre beiden Stimmen für GR- und Bürgermeisterwahl sind trotzdem gültig!

“park in” - einzigartig in Tirol!

Tatsächlich einzigartig in Tirol ist das Jugendhaus “park in” in Hall, wie in einer Aussendung der ÖVP festgestellt wird. Einzigartig ist, daß der Leiter zugleich politischer Mandatar ist.

Einzigartig ist, daß der Leiter ein Multifunktionär ist, der nach Aussagen der Jugendlichen und der Betreuer kaum Zeit für die Jugendlichen hat. Es wird Zeit, daß im Jugendhaus ein Leiter arbeitet, der ausschließlich für die Jugendlichen da ist.

Das Jugendhaus “park in” ist eine herzeigbare Jugendeinrichtung. Dies ist in erster Linie einem Kuratorium zu verdanken, dem jahrelang **Ernst Gutschi**, Leiter des Tiroler Landesjugendreferates, als Vorsitzender, und

StR Margreiter angehört haben. Dieses Kuratorium hat gemeinsam mit anderen Fachleuten das Konzept des Hauses entwickelt.

Umbau von ÖVP verzögert

Die ÖVP-Stadtführung, der GR Lackmaier damals bereits angehört hat, hat dann allerdings die Umsetzung des Konzeptes und den dringend notwendigen Umbau des Jugendhauses jahrelang verzögert. Es bedurfte vieler Vorschläge und Eingaben an die Stadtführung, bis endlich grünes Licht für den Umbau gegeben wurde.

Ungeniert vereinnahmt

Sowenig die Doppelfunktion des GR Lackmaier als Jugend-

hausleiter und Mandatar in dieser Situation hilfreich war, weil sich GR Lackmaier immer brav der Parteidisziplin untergeordnet hat, so sehr mißbraucht GR Lackmaier das Jugendhaus jetzt für seine persönlichen politischen Ziele. Mit der größten Selbstverständlichkeit werden die Ferienprogramme, die in Zusammenarbeit mit Familienverband, Eltern-Kind-Zentrum und dem Jugendhaus durchgeführt wurden, als Verdienst der Liste Lackmaier (Fit für Hall) dargestellt. Auch das Jugendhaus selbst wird von der ÖVP und GR Lackmaier für Wahlkampfw Zwecke vereinnahmt, womit sich einmal mehr zeigt, daß der ÖVP Parteipolitik wichtiger als Sachpolitik ist.

Wirtschaftsförderung ist auch eine Frage der Einstellung

Haller Betriebe sind für ÖVP-Werbung nicht gut genug!

Wahlzeit ist: Plakatständer sonder Zahl verzieren die Straßenträger, der Briefträger bringt täglich Prospekte in rauen Mengen, am Samstag vormittag gehört der Obere Stadtplatz den wahlwerbenden Gruppen, die uns mit Werbegeschenken aller Art überhäufen.

Eine doppelte Materialschlacht führt diesmal die ÖVP mit ihren zwei Listen: Vierfarbprospekte und -plakate, Batterierechner, die als Solarrechner ausgegeben werden, CDs, T-

Shirts, Plastikplakate etc. kosten sicher eine Unmenge Geldes.

Nur - kein Schilling davon wird in Hall ausgegeben. Während die **Bürgerliste “Die Haller”** ihr Wahlwerbebudget soweit wie möglich Haller Betrieben zukommen läßt, bleibt vom ÖVP-Wahlkampf für beide Listen nicht ein Schilling in Hall: Wirtschaftsförderung nach Art der ÖVP - ein reines Lippenbekenntnis.

“Neue Aussichten für Hall” gefragt

Als einzige wahlwerbende Gruppe tritt die Bürgerliste **“Die Haller”** zur GR-Wahl nicht nur mit Slogans und Werbegeschenken an, sondern mit einem kompletten Wahlprogramm. Das Programm **“Neue Aussichten für Hall”** wurde vor einigen Wochen mit dem Hinweis öffentlich präsentiert, daß der umfangreiche Text auf Wunsch gerne zugesendet wird. Seither haben sehr viele Hallerinnen und Haller dieses Programm angefordert, darunter vermutlich auch die ÖVP, die jetzt mit den Ideen **“Der Haller”** Wahlwerbung betreibt.

Ein Flop: ÖVP-Ideenwettbewerb

StR Margreiter: "Lärmschutz ist ein zu wichtiges Thema, um als Wahlkampf-Gag mißbraucht zu werden!"

Daß der von der Inntalautobahn ausgehende Lärm zu einer unzumutbaren Belästigung und auch zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führt, ist besonders den Bewohnern der Oberen und Unteren Lend schmerzlich bekannt. Schon 1986, kurz nachdem er zum Obmann des Umweltausschusses der Stadt Hall gewählt worden war, hat sich daher **StR Margreiter** dieser Problematik angenommen. Er konnte dabei an die Bemühungen einer Bürgerinitiative aus der Unteren Lend anknüpfen, die es erreicht hatte, daß die erforderlichen Lärmmessungen durchgeführt wurden. Im Herbst 1987 wurde schließlich entlang der Richtungsfahrbahn Innsbruck eine Lärmschutzwand errichtet, welche zwar eine meßbare Verbesserung, bei weitem aber keine endgültig zufriedenstellende Situation brachte.

Ein Flop wird geboren

Der ÖVP Hall ist der Autobahnlärm offenbar erst jetzt, wenige Wochen vor der GR-Wahl zu Ohren gekommen - das Ergebnis ist unvermeidlich: Wenn sich Abgehobenheit mit Ideenlosigkeit paart, kann nur ein Flop entstehen, und als solcher ist der Ideenwettbewerb "Einhausung Autobahn" anzusehen.

Einhausung ist zu begrüßen

"Sosehr die Einhausung der Au-

tobahn im Bereich Hall zu begrüßen ist", meint **StR Margreiter**, "sowenig Verständnis habe ich dafür, daß die ÖVP ihre jahrelange Untätigkeit in dieser Frage jetzt durch einen sinnlosen Ideenwettbewerb vergessen machen will."

Nach Ansicht von Fachleuten ist die Einhausung der Auto-

entlang der Richtungsfahrbahn Kufstein eine Lärmschutzwand errichtet wird. Das Geld dafür liegt bereit, der Baubeginn steht fest. Der Bürgermeister erklärt dazu, daß diese Lärmschutzwand ohne weiteres errichtet werden kann, da die Einhausung ohnehin ein Langzeitprojekt sei, das erst in 5 bis 10 Jahren zum Tragen komme!!!



bahn ein technisches und finanzielles Problem, das durch einen an die Allgemeinheit gerichteten Ideenwettbewerb nicht gelöst werden kann.

Zweite Lärmschutzwand kommt

Nachdem weitere Lärmmessungen in der Zwischenzeit ergeben haben, daß die zulässigen Grenzwerte im Bereich Hall überschritten werden, ist es laut einer ORF-Meldung vom 24.2. beschlossene Sache, daß auch

Rechtsbruch

Wahlkampf ist's und der Zweck heiligt offenbar die Mittel.

Obwohl bisher weder im Gemeinderat noch im Stadtrat beschlossen worden ist, den Ideenwettbewerb durchzuführen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, wurde vom Bürgermeister im Rahmen einer "Amtlichen Mitteilung" im Haller Lokalanzeiger 10 Tage vor der GR-Wahl dieser fragwürdige Ideenwettbewerb öffentlich aus-

geschrieben. "Diese Vorgangsweise bedeutet nicht nur eine un-demokratische Mißachtung von Stadt- und Gemeinderat, sondern ist ein eindeutiger Rechtsbruch!" stellt StR Margreiter dazu fest. "Ginge es nicht um einen Wahlkampf-Gag, hätte sich die ÖVP ohne weiteres die Zeit nehmen können, die Sache dem Gemeinderat vorzulegen. Offensichtlich fürchtet die ÖVP aber eine sachliche Diskussion über diesen sinnlosen Wettbewerb."

ÖVP-Mandatar: "ÖVP ist wenig attraktiv!"

Bemerkenswert war die Begründung, die ÖVP-GR Lackmaier dafür gegeben hat, warum er mit einer eigenen Liste zur Wahl antritt. Es waren nicht etwa junge Ideen, die er bei der ÖVP nicht durchsetzen konnte, sondern die Einsicht, daß die ÖVP für die jüngere Wählerschicht unattraktiv ist. Damit wird deutlich, was selbst eingefleischte ÖVPLer von ihrer eigenen Partei halten. Zudem enttarnt diese Aussage die Kandidatur der zweiten ÖVP-Liste als Täuschung besonders der Jungwähler.

Die Liste von GR Lackmaier macht auf modern, manche sagen kindisch. Diese Verpackung kann aber nicht verbergen, daß dahinter keine neuen jungen Ideen stecken. Lackmaier ist bis jetzt noch alles schuldig geblieben, was Programm, Visionen, Zukunft in Hall anbelangt. Auch bei der Diskussion der Spitzenkandidaten hat er sich eher mit fremden Federn geschmückt oder in der Vergangenheit geschwelgt.

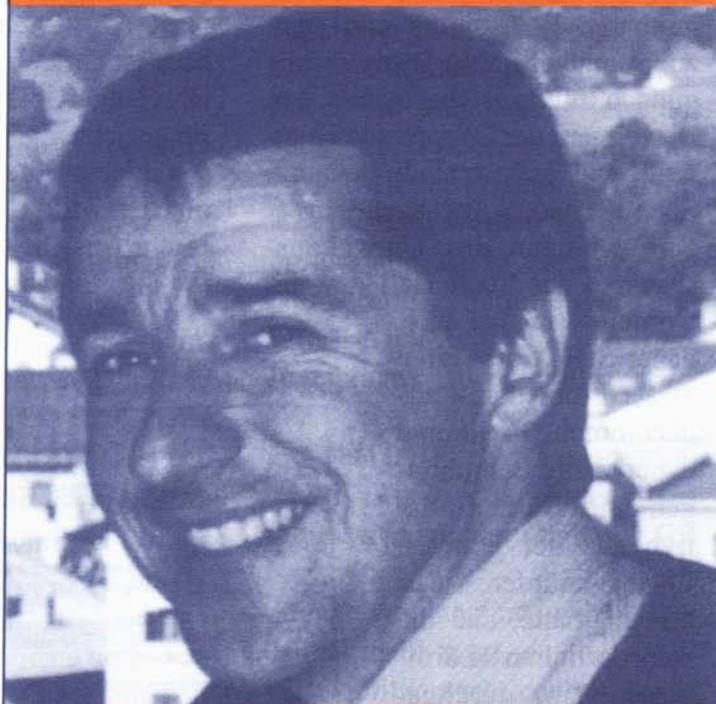
"Die Wähler werden immer mündiger und durchschauen sicher leicht diesen wahltaktischen Täuschungsversuch. Wer die Liste 6 wählt, landet notwendigerweise wieder bei der ÖVP, auch wenn er dies nicht wollte", stellt STR. Margreiter dazu fest.

Auch Leo Vonmetz und seine Liste schämen sich offenbar für ihre Zugehörigkeit zur ÖVP, vermeiden sie doch in ihren Aussendungen und Werbeschriften, ja sogar auf dem amtlichen Stimmzettel jeden Hinweis auf die Partei. Oder geht es auch in diesem Fall um Wählertäuschung?

Wahlservice der "Haller"

Um vor allem gehbehinderten Menschen, darüber hinaus aber allen Wählerinnen und Wählern die Teilnahme an der Gemeinderatswahl am 15. März zu erleichtern, hat die Bürgerliste "DIE HALLER" einen besonderen Dienst eingerichtet. Unter der Telefonnummer **0663/857766** kann das **Gratis-Wahltaxi** angefordert werden, welches Sie zu Hause abholt, in das zuständige Wahllokal und wieder nach Hause bringt.

Ihre Stimme für Hall.



Bürgermeisterkandidat
Dr. Hannes Margreiter

**Fordern Sie uns
und unser Programm.**

**Taxi-Abholdienst
zur Wahl!**
0663/857766
Rufen Sie an.

BÜRGERLISTE
aus Hall • in Hall • für Hall



**UNABHÄNGIGE
LISTE 3**